

Liebe Lektorinnen und Lektoren,
liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie dieses Heft in der Hand haben, sind wir schon wieder auf dem Weg in den Advent. Wieder beginnt ein neues Kirchenjahr. Das könnte eine banale Beobachtung sein, denn dass die Zeit vergeht, hätte jeder auch ohne diese Bemerkung gewusst. Aber es ist für unser Leben und erst recht für unseren Glauben wichtig, dass wir immer wieder erinnert werden, zum Beispiel daran, dass Jesus Christus kommt. Daher hat diese Zeit vor dem Christfest ihren Namen: Advent bedeutet Ankunft. In den Liedern in dieser Zeit geht es vor allem darum, dass Jesus kommt. Oder sie bitten darum, dass er kommen soll.

Diese Welt hat es nötig. Sie ist selbst nicht in der Lage, die Probleme zu lösen, die sie überwiegend selbst verursacht. Und jetzt leidet sie. In den vergangenen Monaten und Jahren verstärkte sich der Eindruck, dass dieses Leiden zunimmt. Die Fähigkeit und Bereitschaft der Menschen, ernsthaft etwas dagegen zu tun, nimmt dagegen eher ab. Dass wir uns Sorgen machen, wer wollte sich darüber wundern?

Wir haben auch keine Lösung. Aber wir haben die Einladung, zu singen und zu bitten: Komm, o mein Heiland Jesu Christ!

Wir haben eine Adresse für Sorgen und Verzweiflung. Wir warten auf den, der kommt und heil macht, was wir zerstört haben.

Advent und Weihnachten sind eine Einladung, neu den zu erwarten, der versprochen hat zu kommen. Die Predigten sind dazu eine Hilfe. Gott, der Herr, segne ihren Gebrauch und ihre Verwendung, damit unser Glaube gestärkt werde.

An dieser Stelle möchte ich einen herzlichen Dank aussprechen. Seit mehr als 20 Jahren ist mir Hans Dorra ein treuer Helfer bei den Korrekturen der Lesepredigten gewesen. Mit Genauigkeit und Aufmerksamkeit hat er Buchstaben- und Zahlenfehler gefunden, auf Unverständlichkeiten aufmerksam gemacht und so der Lesbarkeit gedient. Nun hat er sich – wohl verdient – von diesem Dienst verabschiedet.

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Von Herzen grüßt Sie alle, auch im Namen von Prof. Dr. Christoph Barnbrock, Pfarrer Martin Rothfuchs, Hans Dorra, Jörg Figge, Sabine Richter, Elke Wittenberg und Ursula Brunn-Steiner,

Pfarrer Andreas Schwarz, Pforzheim – im Oktober 2022